

# Gesundheit, aber klar!

Gute Informationen,  
gute Gespräche –  
Werkzeuge für mehr  
Gesundheitskompetenz

3. ÖPGK  
Konferenz

Eine Veranstaltung der ÖPGK in Kooperation mit:





# Programmübersicht

---

Uhrzeit		Raum
09:00	Registrierung und Begrüßungskaffee	Foyer
	<b>PLENUM</b>	
10:00	<b>Eröffnung</b> <i>Pamela Rendi-Wagner, Bundesministerin für Gesundheit und Frauen</i> <i>Christina Dietscher, Bundesministerium für Gesundheit (BMGF), Vorsitzende der ÖPGK</i>	Redoutensaal
10:15	<b>Begrüßung und Beispiele aus Oberösterreich</b> <i>Albert Maringer, Obmann der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse</i> <i>Christine Haberlander, Landesrätin für Gesundheit, Bildung und Frauen des Landes Oberösterreich</i> <b>Gute Gespräche, gute Information – Kommunikationsförderung in den oberösterreichischen Krankenanstalten</b> <i>Georg Palmisano, Landessanitätsdirektor Oberösterreich</i> <b>Dem Thema Gesundheitskompetenz Raum geben – so kann es gelingen</b> <i>Andrea Wesenauer, Direktorin der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse</i>	
10:55	<b>Pionierinnen und Pioniere der Guten Gesundheitsinformation Österreich</b> Am Podium: <i>Felice Gallé, Frauengesundheitszentrum, Graz</i> <i>Karin Reis-Klingspiegl, Styria vitalis</i> <i>Ingrid Wallner, Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft</i> <i>Bernd Kerschner, Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems</i>	

# Programmübersicht

---

Uhrzeit		Raum
11:35	<b>Fachvortrag 1: Gute Gesundheitsinformationen zwischen Wunsch und Wirklichkeit</b> <i>Klaus Koch, IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Deutschland)</i>	
12:10	<b>Ausblick international: So wirkt Gesundheitskompetenz, der Health Evidence Network (HEN)–Report der WHO</b> <i>Claudia Stein, Weltgesundheitsorganisation (WHO)</i>	
12:30	<b>Mittagspause</b>	Foyer und Spiegelsaal*
13:30	<b>Parallele Themenforen (TF) 1 bis 6</b>	
	<b>Gesprächsqualität im Gesundheitssystem</b>	
	<b>TF 1: Schwerpunkt Patientenbeteiligung</b>	Clubzimmer
	<b>TF 2: Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung</b>	Haus der Volkskultur <sup>1</sup>
	<sup>1</sup> 13:20 Uhr: Sammelpunkt Hinterausgang der Redoutensäle	
	<b>Gute Gesundheitsinformation</b>	
	<b>TF 3: Schwerpunkt gedruckte Gesundheitsinformation</b>	Landhaus OÖ <sup>2</sup>
	<sup>2</sup> 13:20 Uhr: Sammelpunkt Haupteingang der Redoutensäle	
	<b>TF 4: Schwerpunkt Handy, Video und Internet</b>	Ländlersaal
	<b>Gesundheitskompetente Settings</b>	
	<b>TF 5: Die gesundheitskompetente Organisation</b>	Redoutensaal
	<b>Gesundheitskompetenz von spezifischen Zielgruppen fördern</b>	
	<b>TF 6: Die Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken</b>	Hofsaal
15:00	<b>Pause</b>	

Uhrzeit		Raum
15:30	<b>Offene Diskussionsforen (D) und geführter Posterwalk</b>	
	<b>D1: Wie kann die Gesprächsqualität im Gesundheitssystem verbessert werden?</b> <i>Marlene Sator und Peter Nowak, Gesundheit Österreich GmbH</i>	Hofsaal
	<b>D2: Was zeichnet gute Gesundheitsinformationen aus?</b> <i>Andrea Niemann, Koordinationsstelle der ÖPGK, Fonds Gesundes Österreich und Klaus Koch, IQWiG</i>	Redoutensaal
	<b>D3: Herausforderungen und Erfahrungen gesundheitskompetenter Organisationen</b> <i>Christina Dietscher, BMGF, Vorsitzende der ÖPGK und Werner Bencic, Oberösterreichische Gebietskrankenkasse</i>	Ländlersaal
15:30	<b>Geführter Posterwalk 1 und 2</b>	Spiegelsaal*
	<b>Posterwalk 1: Gesundheitskompetenz in der Gesundheitsförderung</b>	
	<b>Posterwalk 2: Gesundheitskompetenz und Patientenbeteiligung</b>	
	*Im Spiegelsaal erhalten Sie Informationen zur ÖPGK und ihren Mitgliedern. Die Posterausstellung steht ganztägig zur Verfügung, um 15:30 Uhr finden zwei parallel geführte Posterwalks statt.	
	<b>PLENUM</b>	
16:15	<b>Fachvortrag 2: Wirkungsvolle Organisations-Transformation in Richtung Gesundheitskompetenz</b> <i>Günter Kradschnig, ICG Integrated Consulting Group GmbH</i>	Redoutensaal
17:00	<b>Abschlussworte und Ausblick</b> <i>Christina Dietscher, BMGF, Vorsitzende der ÖPGK</i>	
17:15	Ende der Veranstaltung	
	<b>Moderation: Christine Haiden</b>	

### Gute Gesundheitsinformationen zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Für die meisten Menschen sind die Ärztin oder der Arzt nach wie vor die wichtigsten Ansprechpartner in gesundheitlichen Fragen. Doch gleichzeitig ist auch die Suche nach Gesundheitsinformationen außerhalb der Arztpraxen für viele Menschen längst Alltag geworden. Erhebungen der Gesundheitskompetenz zeigen jedoch, dass große Teile der Bevölkerung enorme Schwierigkeiten haben, im Dschungel der Angebote die „guten“ Gesundheitsinformation zu finden und die Qualität der Inhalte zu beurteilen.

Für die Ersteller „guter“ Gesundheitsinformationen ist das eine Herausforderung. Denn Qualität alleine genügt offenbar nicht, um sich gegen eine Vielzahl von überholten, einseitigen oder werblichen Angeboten durchzusetzen. Was kann man tun, damit die guten Informationen dort zu finden sind, wo die Menschen sie brauchen?

#### Klaus Koch

*Resortleiter Gesundheitsinformation  
am IQWiG  
(Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit  
im Gesundheitswesen, Deutschland),  
Chefredakteur von gesundheitsinformation.de*



### Wirkungsvolle Organisations-Transformation in Richtung Gesundheitskompetenz

Eine Erhöhung der Gesundheitskompetenz eines Unternehmens bzw. jeder Organisation ist ein ambitioniertes Veränderungsvorhaben. Soll dieses erfolgreich gestaltet werden, empfiehlt es sich, die Grundlogiken und Prinzipien des Change-Managements zu beachten und anzuwenden.

Vorab gilt es zu beachten, dass Veränderungsprozesse in Organisationen bestimmten Grundlogiken folgen, welche in Basismodellen des Change zusammengefasst werden können. Aber nicht nur die Erfolgsprinzipien, auch die Muster des Scheiterns oder der Nicht-Veränderung sind wiederkehrend und folgen bekannten Grundrichtungen, die berücksichtigt werden müssen.

Das vielfach praxiserprobte Change-Modell der ICG umfasst 10 Felder, die es zu beachten bzw. bewusst anzusteuern gilt. Im Vortrag soll auch untersucht werden, welche davon in welcher Form für Veränderungen der Gesundheitskompetenz anzuwenden sind. Als Idealzustand bzw. im Sinne des Veränderungsmanagements anzustrebender Sollzustand dient dazu das Modell der HLO – der Health Literate Organisation.

Agile Organisationen gelten aktuell als das Idealbild moderner Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Auch diesem Trendthema soll entsprechend Zeit gewidmet werden. Es gilt abschließend zu untersuchen, welchen Platz Gesundheitskompetenz in einer Agilen Organisation hat bzw. wie Veränderungsprozesse zu höherer Agilität auch für das Thema Gesundheitskompetenz genutzt werden können.

#### Günter Kradschnig

*Geschäftsführer der  
ICG Integrated Consulting Group GmbH*



# Parallele Themenforen

---

## Gesprächsqualität im Gesundheitssystem

### **THEMENFORUM 1: Schwerpunkt Patientenbeteiligung**

Moderation: Monika Gebetsberger, *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*

#### **Gesundheitskompetente Patientinnen/Patienten – Erwartungen und Vorschläge (Best practice) von Ärztinnen/Ärzten**

Beitrag aus der Forschung

Richard Birgmann

*Institut für Gesundheitsplanung*

#### **My Way– mein Weg zu mehr Gesundheitskompetenz**

Beitrag aus der Praxis

Maximilian Aichinger<sup>1</sup>, Raffi Topakian<sup>1</sup>, Constanze König<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>Klinikum Wels–Grieskirchen, <sup>2</sup>JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH*

#### **Best Practice Maßnahmen für die Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung**

Beitrag aus der Praxis

Anton Schmalhofer, Katharina Schossleitner

*Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen*

#### **Entscheidungs– und Aushandlungsprozesse bei der psychiatrischen Hospitalisierung**

Beitrag aus der Forschung

Christa Straßmayr, Heinz Katschnig

*IMEHPS.research – Forschungsinstitut für Sozialpsychiatrie*

---

## Gesprächsqualität im Gesundheitssystem

### **THEMENFORUM 2: Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung**

Moderation: Peter Nowak, *Gesundheit Österreich GmbH*

#### **Zeichen der Patientenzentrierung? Analyse der Sprachlandschaften in österreichischen und kanadischen Krankenhäusern**

**Beitrag aus der Forschung**

Laryn McLernon

*Universität Wien*

#### **Verstehen und verstanden werden.**

#### **Klientenzentrierte Gesprächsführung lernen**

**Beitrag aus der Praxis**

Susanne Mulzheim, Petra Schwab

*FH Campus Wien*

#### **Sozialkommunikative Kompetenzen in der psychiatrischen Ergotherapie**

**Beitrag aus der Praxis**

Astrid Kisser, Sandra Möller

*IMC FH Krems*

#### **Gesprächsqualität im Versorgungsalltag verbessern –**

#### **Train-the-Trainer nach EACH**

**Beitrag aus der Praxis**

Peter Nowak, Marlene Sator

*Gesundheit Österreich GmbH*

# Parallele Themenforen

---

## Gute Gesundheitsinformation

### **THEMENFORUM 3: Schwerpunkt Gedruckte Gesundheitsinformation**

Moderation: Werner Bencic, *Oberösterreichische Gebietskrankenkasse*

#### **Sex and Gender Matters. Evidenzgrundlagen für geschlechtergerechte Gesundheitsinformation für Versicherte, Patientinnen/Patienten und Konsumentinnen gesundheitlicher Leistungen**

##### **Beitrag aus der Praxis**

Sylvia Groth

*Versicherte, Patientin, Frauengesundheitsaktivistin*

#### **Kompakt und verständlich – Faktenboxen als Beitrag zur informierten Entscheidung**

##### **Beitrag aus der Forschung**

Christin Ellermann, Jana Hinneburg

*Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Deutschland*

#### **Medizinische Informationsbroschüren in Hausarztpraxen in der Steiermark: Bewertung mittels EQIP**

##### **Beitrag aus der Forschung**

Nicole Posch, Karl Horvath, Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

*Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung*

#### **Von der Theorie zur Praxis am Beispiel der Broschüre "Diabetes & Augen"**

##### **Beitrag aus der Praxis**

Ingrid Wallner

*Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft*

---

**bebi – baby.eltern.beratung.information**

**Beitrag aus der Praxis**

Marlene Brettenhofer, Harald Geiger

*aks gesundheit*

# Parallele Themenforen

---

## Gute Gesundheitsinformation

### **THEMENFORUM 4: Schwerpunkt Handy, Video und Internet**

**Moderation:** Stefan Spitzbart, *Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger*

### **Gute Online-Gesundheitsinformation in Österreich ist möglich!**

#### **Beitrag aus der Praxis**

Bernd Kerschner

*Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems*

### **Durch leicht verständliche Sprache zu höherer Gesundheitskompetenz**

#### **Beitrag aus der Praxis**

Kerstin Matausch-Mahr

*Gut Verstanden GmbH*

### **Qualität durch Transparenz – Können Qualitätssiegel Orientierung geben?**

#### **Beitrag aus der Praxis**

Martin Schumacher

*Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem e. V. (afgis)*

### **Multimediaprogramm zur Verbesserung des Einwilligungsprozesses für Kataraktchirurgie**

#### **Beitrag aus der Praxis**

Oliver Findl

*Hanusch Krankenhaus*

---

## Gesundheitskompetente Settings

### **THEMENFORUM 5: Die gesundheitskompetente Organisation**

Moderation: Brigitte Domittner, *Gesundheit Österreich GmbH*

#### **"GesUND?" Nachhaltiger Aufbau von Gesundheitskompetenz in Niedriglohnbereichen des KAV**

**Beitrag aus der Praxis**

Reinhard Faber<sup>1</sup>, Karin Korn<sup>2</sup>, Florian Reiterer<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Wiener Krankenanstaltenverbund, <sup>2</sup>Frauengesundheitszentrum FEM Süd,

<sup>3</sup>Männergesundheitszentrum MEN

#### **Bleib g'sund – aber wie?**

#### **Maßnahmen zur Förderung der Lehrergesundheit in OÖ**

**Beitrag aus der Praxis**

Gerhard Prieler, Elisabeth Reese

*Pädagogische Hochschule der Diözese Linz*

#### **Gesundheitskompetenzinterventionen und Organisationsentwicklung**

**Beitrag aus der Praxis**

Bettina Ottendörfer

*Oberösterreichische Gebietskrankenkasse*

#### **Gesundheitskompetente Organisation: Internationale Erfahrungen und Instrumente**

**Beitrag aus der Forschung**

Eva Leuprecht, Jürgen Pelikan, Peter Nowak

*Gesundheit Österreich GmbH*

## Parallele Themenforen

---

Gesundheitskompetenz von spezifischen Zielgruppen fördern

### **THEMENFORUM 6: Die Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken**

Moderation: Kathrin Schindelar, *Bundesministerium für Familien und Jugend*

#### **Gesundheitskompetente Jugendarbeit – Theorie, Evaluation und Praxis**

Beitrag aus der Forschung

Daniela Kern–Stoiber<sup>1</sup>, Dominik Herrmannsdörfer<sup>2</sup>

<sup>1</sup>*boJA – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit,*

<sup>2</sup>*Jugendzentrum Franckviertel, Verein Jugend und Freizeit*

#### **XUND und DU – ein Projekt für mehr Gesundheitskompetenz bei Jugendlichen**

Beitrag aus der Praxis

Johannes Heher

*LOGO jugendmanagement gmbh*

#### **Mein Logbuch – Ich kenne mich aus!**

Beitrag aus der Forschung

Liesa J. Weiler, Verena Fohn, Ulrike Leiss

*Medizinische Universität Wien / AKH Wien*

#### **Stärkung psychischer Gesundheitskompetenz für Kinder psychisch erkrankter Eltern**

Beitrag aus der Praxis

Andrea Viertelmayr, Erwin Kreuzer, Martina Ettl, Christa Mayrhofer

*pro mente Oberösterreich*

---

## Geführter Posterwalk 1:

### Gesundheitskompetenz in der Gesundheitsförderung

Moderation: Inge Zelinka-Roitner, *Styria vitalis*

#### Gesundheit ist nicht gleich Gesundheit – Typen verschiedener Gesundheitseinstellung und ihre Bedeutung für die Gesundheitsförderung nach dem Gesundheitsziel 3: Health Literacy.

Poster 1: Beitrag aus der Forschung

Gerda Kremser, Christina Hochwallner

*IMC FH Krems*

#### Gesundheitskompetenz in der Gemeinde – Anleitung und Selbstbewertung

Poster 2: Beitrag aus der Forschung

Gerlinde Malli

*Styria vitalis*

#### Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen in Kärntner Landgemeinden

Poster 3: Beitrag aus der Forschung

Franz Wutte<sup>1</sup>, Birgit Liesnig<sup>1</sup>, Birgit Senft<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Amt der Kärntner Landesregierung, <sup>2</sup>Statistix

#### Gesundheitskompetenz bei Erwachsenen in Kärntner Landgemeinden

Poster 4: Beitrag aus der Forschung

Birgit Senft<sup>1</sup>, Franz Wutte<sup>2</sup>, Birgit Liesnig<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Statistix, <sup>2</sup>Amt der Kärntner Landesregierung

# Posterausstellung

---

## Messung der Gesundheitskompetenz österreichischer Kinder im Volksschulalter

Poster 5: Beitrag aus der Forschung

Kathrin-Anna Brodtrager

*Management Center Innsbruck*

## Entwicklung des Lehrgangs Jugend-Ernährungsmentorin / Jugend-Ernährungsmentor

Poster 6: Beitrag aus der Praxis

Elisabeth Höld<sup>1</sup>, Claudia Winkler<sup>1</sup>, Petra Rust<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>Fachhochschule St. Pölten, <sup>2</sup>Universität Wien*

## Die Gesunde BoXXX – Gesundheitskompetenz von (Salzburger) Jugendlichen stärken

Poster 7: Beitrag aus der Praxis

Daniela Weinberger<sup>1</sup>, Marika Zwidl<sup>1</sup>, Martina Hauser<sup>2</sup>, Alexander Roth<sup>3</sup>

*<sup>1</sup>akzente Jugendinfo Salzburg, <sup>2</sup>Verein Spektrum e.V., <sup>3</sup>Jugendzentrum Grödig*

## MedBusters: eine mobile App für evidenzbasierte Gesundheitsinformation

Poster 8: Beitrag aus der Praxis

Bernd Kerschner<sup>1</sup>, Irene Weberberger<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems, <sup>2</sup>Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger*

---

Geführter Posterwalk 2:

## **Gesundheitskompetenz und Patientenbeteiligung**

Moderation: Sandra Stuiber-Poirson, *neunerhaus*

## **Bildungsreihe Kommunikation mit Patientinnen / Patienten**

Poster 9: Beitrag aus der Praxis

Claudia Falkner

*GESPAG OÖ. Gesundheits- und Spitals-AG*

## **Emotionale Anforderungen in Gesundheitsgesprächen gut und gesund meistern**

Poster 10: Beitrag aus der Praxis

Brigitta Gruber<sup>1</sup>, Christine Haiden<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>Arbeitsleben gruber e.U., <sup>2</sup>Arbeitspsychologische Werkstatt*

## **Herzensbildung**

Poster 11: Beitrag aus der Forschung

Tamara Seitz, Barbara Raschauer, Henriette Löffler-Stastka

*AKH Wien*

## **Förderung der Health Literacy in der Primary Care**

Poster 12: Beitrag aus der Forschung

Christina Lobnig, Frank Michael Amort

*FH JOANNEUM Gesellschaft mbH*

# Posterausstellung

---

## Patientenpartizipative Pflegevisite – Ein Weg zu mehr Gesundheitskompetenz

Poster 13: Beitrag aus der Forschung

Manuel Pfeilstecher

*Kages (Karenz)/KFU Graz – Uni for Life*

## selbers oder der mündige Patient

Poster 14: Beitrag aus der Praxis

Dr. med. Herscovici, Iris; Dr. Hoerbürger, Anita

*selbers*

## Gesundheitswörterbuch

Poster 15: Beitrag aus der Praxis

Martha Scholz-Resch

*PROGES (vormals PGA)*

## Epidemiologischer Atlas – ein Werkzeug zur Förderung der Gesundheitskompetenz

Poster 16: Beitrag aus der Forschung

Günther Zauner<sup>1</sup>, Niki Popper<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>dwh GmbH, <sup>2</sup>Dexhelpp*

## Informationsplattform Arzneimittelsicherheit

Poster 17: Beitrag aus der Praxis

Heidi Stürzlinger

*Gesundheit Österreich GmbH*

## elektronische Poster – ePoster

---

### Die Kurzansprache zum Rauchstopp wirkt!

Ask- Advice - Connect mit dem Kooperationsmodell Rauchfrei Ticket!

ePoster 1: Beitrag aus der Praxis

Sophie Meingassner

*Niederösterreichische Gebietskrankenkasse*

### Virtuelle Selbsthilfe – ein Beitrag zu mehr Gesundheitskompetenz

ePoster 2: Beitrag aus der Praxis

Monika Maier, Sabine Geistlinger

*nationales netzwerk selbsthilfe*

### WAALTeR – Die Wiener Testregion für AAL-Technologien

ePoster 3: Beitrag aus der Praxis

Markus Garschall, Ursula Dickbauer, Angelika Rzepka

*AIT Austrian Institute of Technology GmbH*

### Eine Reise durch die linguistischen Landschaften von Sozial- und Gesundheitsorganisationen

ePoster 4: Beitrag aus der Forschung

Laryn McLernon

*Universität Wien*

### feel free and healthy – ein Hoch auf uns!

ePoster 5: Beitrag aus der Praxis

Sonja Scheiblhofer

*PROGES (vormals PGA)*

## elektronische Poster – ePoster

---

### Gesundheits-/Lebenskompetenzen durch „LEBENSFREUDE – im Alltag tun, was gut tut“

#### ePoster 6: Beitrag aus der Forschung

Ursula Costa<sup>1</sup>, Pier Paolo Pasqualoni<sup>1</sup>, Lisa Stern<sup>2</sup>

*<sup>1</sup>fh gesundheit, <sup>2</sup>Tiroler Gebietskrankenkasse*

### Patientenuniversität

#### ePoster 7: Beitrag aus der Praxis

Berta Reiter, Maria Haller, Günther Kolb, Theres Kaiser

*Ordensklinikum Linz Elisabethinen*

### Bewegungskompetenz „Physical Literacy“ bei physisch inaktiven Erwachsenen

#### ePoster 8: Beitrag aus der Praxis

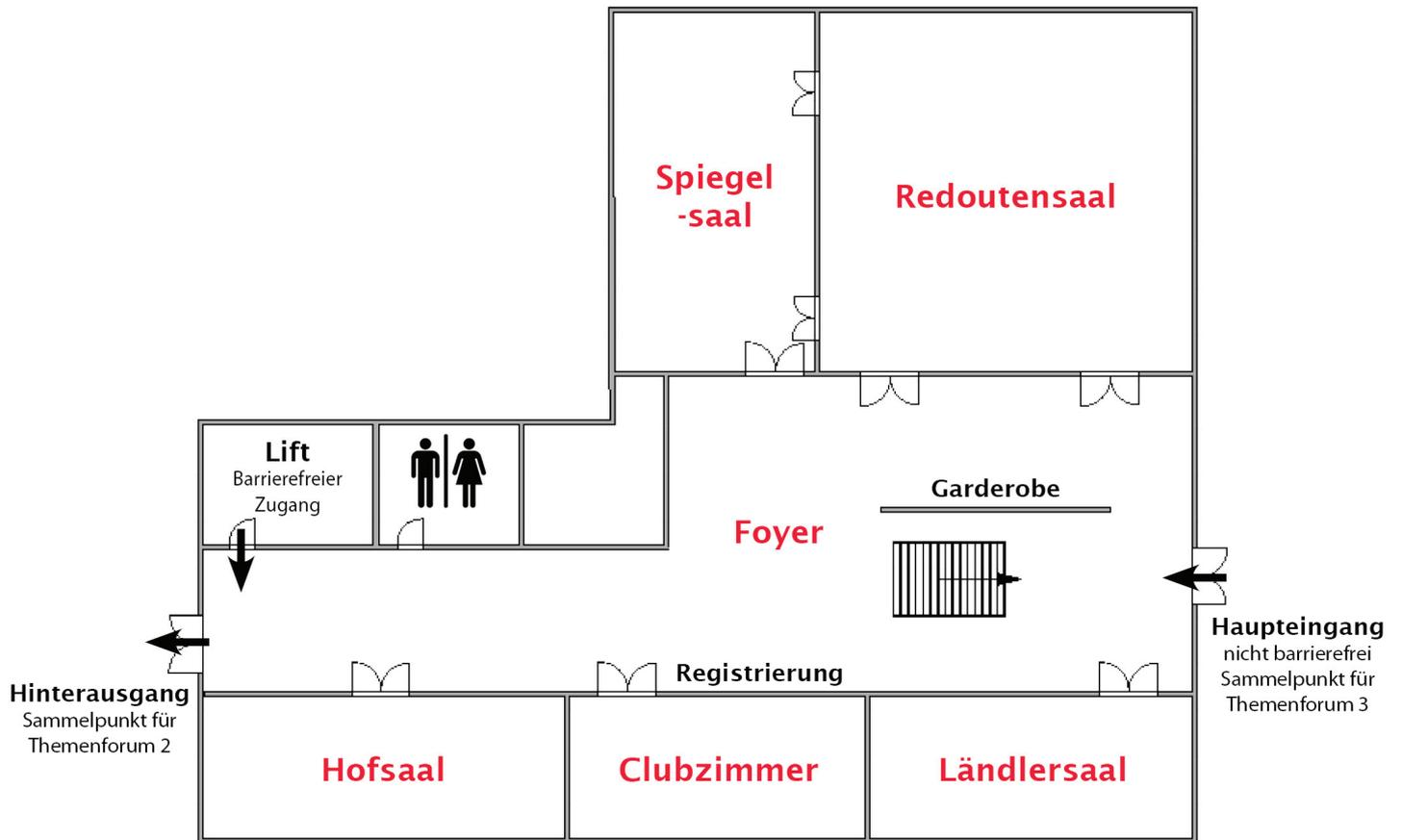
Peter Holler, Silvia Tuttner, Frank Michael Amort

*FH JOANNEUM Bad Gleichenberg*



# Raumplan

---



## Allgemeine Informationen

---

Eine **Teilnahmebestätigung** erhalten Sie beim Check-in.

Die ÖPGK bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Kooperationspartnern und vor allem für die zahlreichen Einreichungen zur Konferenz, von denen **50 Projekte** in den Themenforen, als Poster oder ePoster vorgestellt werden.

Die Präsentationen, Poster, ePoster und einen **Sammelband der Konferenzbeiträge** finden Sie online unter [oepgk.at](http://oepgk.at).

Dort finden Sie auch Informationen zur kostenlosen **Mitgliedschaft in der ÖPGK** und die Anmeldung zum **ÖPGK-Newsletter**.

Für die Teilnahme an der 3. ÖPGK-Konferenz 2017 vergibt die Österreichische Akademie der Ärzte **7 DFP-Punkte**.

---

## ECKDATEN

**Datum** Mittwoch, 29. November 2017

**Ort** Redoutensäle Linz,  
Promenade 39, 4020 Linz

**Zeit** 10:00–17:15 Uhr

**Anmeldung** Online unter [oepgk.at](http://oepgk.at)

**Veranstalter** Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)  
in Kooperation mit dem Amt der  
Oberösterreichischen Landesregierung, der  
Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse und dem  
Fonds Gesundes Österreich

**Kontakt** Koordinationsstelle der ÖPGK,  
angesiedelt im Fonds Gesundes Österreich –  
einem Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH  
Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien  
Tel: 01 / 89 50 400–750  
E-Mail: [oepgk@goeg.at](mailto:oepgk@goeg.at)  
URL: [oepgk.at](http://oepgk.at)

**Konferenzorganisation** Agentur EvOTION  
Nussdorfer Straße 74/1a, 1090 Wien  
Tel: 01 / 89 09 520  
E-Mail: [oepgk@evotion.at](mailto:oepgk@evotion.at)

